

Der plüschige Jolu treibt vor der türkischen Küste

Von SZ-Mitarbeiter Sascha Schmidt

Dillingen. Plüschiges Treibgut vor der türkischen Küste lieferte Karin Müller aus Dillingen die Inspiration zu ihrem Kinderbuch "Jolu ... ein Teddybär mit Herz und Humor". "Ich war draußen am Schwimmen, als ich etwas im Wasser treiben sah", erinnert sich die 61-Jährige (Veröffentlicht am 18.10.2012)



Karin Müller mit dem kleinen Stoffbären Jolu, der sie zu ihrem Kinderbuch inspiriert hat. Foto: Sascha Schmidt

Foto 1 / 1

Dillingen. Plüschiges Treibgut vor der türkischen Küste lieferte Karin Müller aus Dillingen die Inspiration zu ihrem Kinderbuch "Jolu ... ein Teddybär mit Herz und Humor".

"Ich war draußen am Schwimmen, als ich etwas im Wasser treiben sah", erinnert sich die 61-Jährige. "Eigentlich wollte ich nicht hinschwimmen, meistens sind es ja doch bloß Melonen- oder Apfelsinenschalen." Sie tat es trotzdem und fand einen kleinen, lädierten Plüschbären - aufgerissen, das Fell rotbräunlich verfärbt und voller Seegras. "Er sah aus, als ob er ein paar Jahre im Wasser getrieben war", sagt Karin Müller. Sofort dachte sie an ihre vierjährige Enkelin. "Den schenkst du deiner Kleinen", sagte sie sich, nahm den Bär mit nach Hause und richtete ihn wieder her. "Ich habe ihn mit Shampoo gewaschen, mit Mikrofaserkügelchen gefüllt und genäht.

Stofftiere für Enkelin

Einige Tage stand er so auf dem Fernseher ihres Hotelzimmers, bis sich die Bärenretterin der Stofftiersammlung ihrer Enkelin besann: "Wenn ich nur mit dem Teddy komme, macht das nichts daher - also habe ich mir die Geschichte des kleinen Bären ausgedacht und sie aufgeschrieben."

Erst war es nur eine kurze Geschichte, dann eine weitere und noch eine, bis sie in wenigen Tagen ganze sieben Kurzgeschichten geschrieben hatte.

Seit 25 Jahren bereist Müller die Türkei. Anfang dieses Jahres war sie wieder dort, mit nur einem Koffer, und ließ sich von einem Ort zum nächsten treiben. "Das besondere Flair der Türkei hat mir beim Schreiben sehr geholfen. Hier in Dillingen wären mir die Geschichten sicher nie eingefallen", sagt sie und lacht. "Es ist toll, was entstehen kann, wenn man sich traut, seine Ideen umzusetzen", sagt die entspannte Rentnerin, die drei verschiedene Berufe gelernt hat - "Ein Buch wollte ich schon immer schreiben."

Über das Internet fand sie schnell einen Verlag, der ihr Vorhaben unterstützte. Binnen weniger Wochen ist aus den Geschichten ein Kinderbuch mitsamt 20 farbiger Illustrationen entstanden. Auf gut 70 Seiten erzählt sie darin die Abenteuer des kleinen Jolu und seiner tierischen Weggefährten.

"Jolu" - das ist übrigens eine Abwandlung von "Jolie", dem Namen ihrer Enkelin. Zusammen mit dem Buch bekommt die nun auch den Bären. "Meine Enkelin hat Sterne in den Augen, die ich mit dieser Geschichte zum Funkeln bringen möchte", sagt Müller.